Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

an kaltes wasser vnnd
hawidernuns von grosser kel
tem werden sy gestossen
gar in an grosse hitz als
da obem gemelt hat ß
er spricht sy werden gen
von der wassern der snee
in gar grosse hitz Sy spre
chemt auch vnd werdn
ewigklich setten allam
die dnig drem prengem
vnd werdent das we ze
heczen vnd der sy vil lie
ber nicht woltem sehen
Als da sind die grausa
men teufel vnd al verd
ambt Sy sind auch
in grosser vnsicr vnnd
habemt allam als vil dz
liechts Das in daczue
genucg ist Das sy solche
dnig mugem schemt der
sy lieber nicht wolten sehn
Sy gedenkchen auch in ze
sind vnd an die dnge
von der lieb wegem sy sich
Ess bestuldet haben
das sy das ewig lebem
verlozzn haben vnd in
solher verdambnuß vnnd
hazem vbel sind vsstossn
vnd die dnig sind also zu
gedachtnuß in gepildet
vnd empachem das sy
ze nicht mugem vergessn
vnnd das prengt in be
sunders heitz wan dy pen
vnd noch vil ander pen
die sind das erst das bey
der hell vnnd an den ver
dambtem zemerkchen
ist Das die verdam
tem sel vnd auch dy tuefl
ab gestchaidem sind ewig
clichn vom der liebe
got vnd in ewigclichn
vnmmermer lobent noch
eernt Ja alczeit in
erent vnnd hassent vnd
in nicht gutz wellen
noch Gunnen vnnd
aus dem hast vnd neid
erhebemd sy sich in dy
gotstchelltunng vnd stchel
tem got den Allmacht
tigem den aller guetti
gstem den gerechtesn
Den Hurmbrecziczist
der auch sy nicht pennigt
nach dem vnd sy versch
uldt habemt von der got
stchelttunng vnnd auch vo
dem neid vnnd hass seet
gestchubemt an dem puch
der Hamlichait alsß
die menschn prumen
mit grosser hitz vnnd
stchelttemt den namem
des herrem der da ge
wealt hat vber die sleg
Darnuber sprichtt die
uslegunng also die
die in der hell sind wie